

15 Jahre war Bernhard Dresbach arbeitslos. Dank Vermittlung des Jobcenters sorgt der 63-Jährige jetzt im Labora-Möbelshop für volle Regale

Ein später Neuanfang

Von Kilian Schwartz

HILDESHEIM. Es ist schon eine Weile her, seit Bernhard Dresbach das letzte Mal in Lohn und Brot stand. 15 Jahre war der gelernte Modellbauer und gebürtige Kölner arbeitslos gemeldet. „Ich hatte einen guten Job. Aber das hilft alles nichts, wenn das Schicksal zuschlägt“, erzählt der 63-Jährige.

Nachdem seine Frau gestorben war, habe er sich um die Kinderziehung kümmern müssen. „In den 90ern war es fast unmöglich, an einen Halbtagsberuf zu kommen.“ Da er zwischenzeitlich auch gesundheit-

lich angeschlagen gewesen sei und seine anderweitigen Qualifikationen nicht ausreichten, hatte das Hildesheimer Jobcenter vergeblich versucht, Dresbach für eine Arbeitsstelle zu vermitteln. „Es war so schwierig“, erzählt er. „Ich hatte mich sogar bei einem Taxiunternehmen beworben. Dort sagte man mir aber, ich sei überqualifiziert.“ Mit einem Anruf im Frühjahr 2022 sollte diese Durststrecke enden.

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs beim Jobcenter hatte Dresbach erfahren, dass der Labora-Möbelshop Eingliederungsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen anbietet.

Dresbach griff sofort zum Telefon, noch am selben Tag schickte er seine Bewerbung ab. Mit Erfolg: Seit März arbeitet er im Möbelshop als Verkaufskraft. „Es macht einfach zufrieden, morgens aufzustehen und einen Plan zu haben, wie der Tag abläuft“, sagt Dresbach. Zwei Jahre finanziert das Jobcenter das Arbeitsverhältnis. Anschließend plant Dresbach, sich weiter zu bewerben. „Ich habe gerade erst den Motor wieder angeschmissen. Ich fühle mich zu jung, um schon in Rente zu gehen.“

Dass auch Menschen jenseits der 60 noch gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, weiß

Walter Prigge, Pressesprecher beim Jobcenter, aus Erfahrung. „Kunden wie Herr Dresbach haben es nicht einfach. Das liegt meist nicht in der Person begründet, sondern in den Umständen, in denen sich der Mensch befindet.“ Im Jobcenter Hildesheim waren im August 2022 rund 7.320 Menschen arbeitslos gemeldet, knapp 1.400 von ihnen über 55 Jahre alt. „Wie zeigen hier, dass es trotzdem nie zu spät ist“, sagt Prigge.

Zudem sei der Labora-Möbelshop der optimale Ort für einen Neustart, macht Betriebsleiter Andreas Volkmann deutlich. „Unsere Philosophie lautet,

dass wir Menschen nicht nur eine Arbeit, sondern auch eine Perspektive bieten.“ Er freue sich dabei über jeden Menschen, der hier eine sinnstiftende Beschäftigung finde.

Mit Dresbach habe man zudem jemanden gefunden, dem die Arbeit sichtlich Spaß mache und der dadurch deutlich an Selbstsicherheit gewinne. „Ich merke hier, was ich 15 Jahre vermisst habe“, sagt Dresbach. Er rate jedem älteren Menschen, es nochmal mit einer Bewerbung zu versuchen. „Viele in meinem Alter sind noch fit im Kopf. Außerdem fühlt man sich gebraucht. Und das ist unbezahlbar.“



In seinem Element: Bernhard Dresbach in den Verkaufsräumen des Labora-Möbelshops.

FOTO: SCHWARTZ